

Prüfungsgestaltung mit KI

Stand: 20. November 2025



Inhalt

1	Leitgedanken einer neuen Prüfungskultur an der HAWK	2
2	Gestaltungsaspekte für Prüfungsformate.....	2
3	Umsetzung in die Lehrpraxis: Tipps und Beispiele für KI-integrierendes und -resilientes Prüfen	3
4	Abschließende Handlungsempfehlungen für Lehrende	4
5	Weiterführende Informationen	4
Kontakt.....		5
Lizenzhinweis		5

Die nachfolgenden Empfehlungen beschäftigen sich mit dem Themenbereich Prüfungen und Prüfungsgestaltung mit KI. Die Ausführungen basieren auf einem Leitfaden von Joscha Falck und Manuel Flick¹. Das ursprüngliche Dokument war auf den Bereich Schule zugeschnitten und wurde von der Servicestelle für Qualität in der Lehre an den Kontext Hochschullehre angepasst. Die Empfehlungen sind als Informations- und Inspirationsquelle für Lehrende gedacht, um eine erhöhte Sensibilität zu erzeugen und Handlungssicherheit zu geben.

¹ <https://www.manuelflick.de/s/KI-Leitfaden-Prufen-und-bewerten.pdf> (Link zuletzt überprüft am 20.11.2025)

1 Leitgedanken einer neuen Prüfungskultur an der HAWK

Generative KI, nachfolgend kurz „KI“, erfordert das Überdenken bisheriger Prüfungsformate, um weiterhin den Erwerb von Fachwissen oder/und Kompetenzen feststellbar zu machen. Nachfolgende Überlegungen sollen Anregungen liefern, um einen Wandel hin zu KI-resilienteren Prüfungsformaten zu erleichtern.

- Eine erweiterte Prüfungskultur umfasst die drei Dimensionen „Prüfen mit KI“, „Prüfen über KI“ und „Prüfen durch KI“. Prüfen ohne KI sollte trotzdem weiterhin eine Rolle spielen, unter anderem zur Überprüfung von Basiskompetenzen.
- Prüfungsformate, die keine verlässliche Überprüfung eigenständiger Leistungen ermöglichen, sollten entweder weiterentwickelt werden, oder es ist sinnvoll Alternativen zu entwickeln.
- Ergänzende mündliche Prüfungen sowie kreative Prüfungsformate mit und ohne KI-Einsatz gewinnen an Bedeutung.
- Bei der Bewertung sollte neben der Mehrdimensionalität (mündlich, schriftlich, praktisch, digital) auch der Arbeits- und Lernprozess eine größere Rolle spielen.
- Je mehr KI eingesetzt wird, desto wichtiger wird es, über eigene Arbeitsprozesse nachzudenken. Die Reflexion des KI-Einsatzes kann neben den inhaltlichen Anforderungen ein eigener Prüfungsinhalt bzw. eine zusätzliche Prüfungsleistung sein. Lehrende sollten auch ihren Einsatz von KI beim Erstellen und Auswerten von Prüfungen kritisch hinterfragen.
- Zur gezielten Gestaltung KI-integrierender Prüfungen dienen KI-bezogene Kompetenzraster als Orientierung. Zur Bewertung braucht es KI-bezogene Erwartungshorizonte mit eindeutigen Operatoren.

2 Gestaltungsaspekte für Prüfungsformate

Die Entwicklung neuer KI-integrierender Prüfungsformate erfordert eine strukturierte und differenzierte Betrachtung verschiedener Gestaltungsaspekte. Ausgangspunkte sind die Inhalte und Kompetenzen, die geprüft werden sollen. Es ergibt sich ein Spektrum, aus dem sich mögliche Prüfungsformate ableiten lassen: Von Prüfungen ohne aktiven KI-Einsatz über punktuellen KI-Einsatz bis hin zu vollumfänglicher KI-Nutzung.

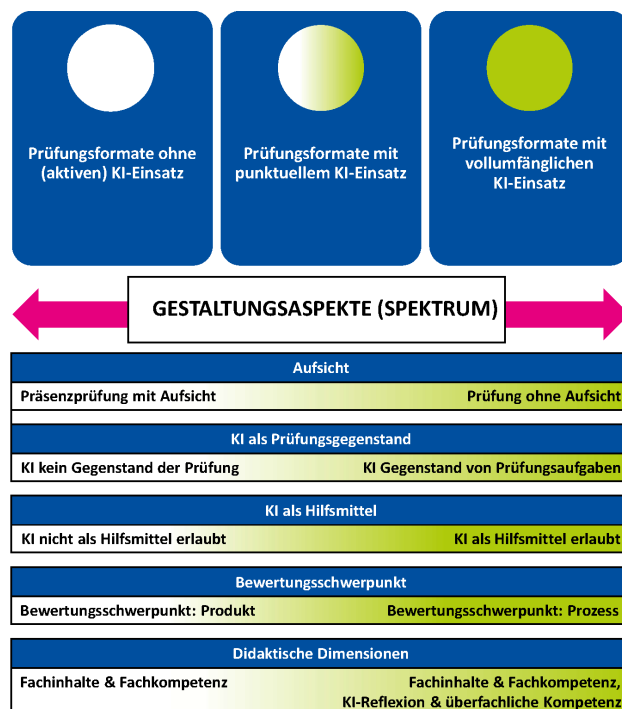


Abb. 1: Gestaltungsspektrum für Prüfungsformate mit und ohne KI-Einsatz

3 Umsetzung in die Lehrpraxis:

Tipps und Beispiele für KI-integrierendes und -resilientes Prüfen²

Mit Blick auf die Lehrpraxis lassen sich nun Prüfungsformate ohne KI, mit vollumfänglichem und mit punktuelltem KI-Einsatz wie folgt differenziert betrachten:

	Prüfungsformate ohne (aktiven) KI-Einsatz	Prüfungsformate mit punktuelltem KI-Einsatz	Prüfungsformate mit vollumfänglichem KI-Einsatz
Prüfungsformate  KI kann auch bei der Erstellung von Prüfungen unterstützen!	In Präsenz/unter Aufsicht: • klassische Präsenz-Klausuren & E-Klausuren (ohne Hilfsmittel), (ergänzende) mündliche Prüfungen & Fachgespräche (u.a.) Remote/ohne Aufsicht: • KI-resilientere Aufgaben & Formate entwickeln, die eine vollständige Lösung durch KI erschweren (s.u.)	In Präsenz/unter Aufsicht: • Präsenzprüfungen mit KI-integrierenden Aufgaben (phasenweiser KI-Einsatz) Remote/ohne Aufsicht: • KI-integrierende & KI-resilientere Aufgaben & Formate entwickeln, die den punktuellen KI-Einsatz fördern bzw. sicherstellen (s.u.)	In Präsenz/unter Aufsicht: • Präsenzprüfungen mit KI-integrierenden Aufgaben (vollumfänglicher KI-Einsatz) Remote/ohne Aufsicht: • Projekt-, Haus- und Abschlussarbeiten (unter Einhaltung von KI-Regeln, z.B. KI-Leitlinie der HAWK) • Portfolios • mehrdimensionale, kreative Projektformate • weitere alternative Prüfungsformate
Schwerpunkt der Bewertung  KI kann auch bei der Bewertung unterstützen, die Bewertungshöhe muss aber weiter bei den Prüfenden liegen	Der Schwerpunkt liegt auf dem Endergebnis/Produkt	Der Schwerpunkt liegt auf dem Endergebnis/Produkt Ausnahme: Bei bestimmten Aufgaben wird (zusätzlich) der Arbeitsprozess betrachtet (z.B. KI-Feedback-Überarbeitung).	Der Schwerpunkt liegt auf: • Endergebnis/Produkt • Lern- und Arbeitsprozess (z.B. über eine Dokumentation/fortlaufende Bewertung) • Reflexion (z.B. durch Reflexionsaufgaben, die in die Bewertung einfließen o.a. mündl. Prüfung)
Zusätzliche KI-bezogene Reflexionsschwerpunkte als Teil der Bewertung (Meta-KI-Aufgaben)	KI-Reflexion entfällt Ergänzend: ggf. Reflexion zu Endergebnis, Arbeitsleistung, Organisation, individuellen Zielen etc.	Punktuell , z.B.: KI-Output bewerten, Lösungsansätze vergleichen, Fehlerinterpretationen analysieren, KI-Nutzung empfehlen, Koaktivität reflektieren	Umfänglich (anhand von Leitfragen & konkreten Textstellen/Beispielen), z.B.: Koaktivität reflektieren, Tool-Auswahl begründen, KI-Output bewerten, KI-Nutzung empfehlen

Abb. 2: Prüfungsformate, Bewertungen und zusätzliche Reflexionsschwerpunkte

² Auch bei Prüfungsformaten ohne aktiven KI-Einsatz kann die Bewertung einer Prüfungsleistung anhand von Lern- und Arbeitsprozessen, unter Mithilfe von KI oder ohne diese, geschehen. Die eigentliche Bewertung muss aber in allen Fällen eigenständig und persönlich durch die prüfende Person erfolgen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Verständlichkeit ist dies nicht in jeder Spalte der Tabelle explizit aufgeführt worden.

In der nachfolgenden Tabelle werden konkrete Umsetzungsansätze für KI-integrierendes und -resilientes Prüfen in der eigenen Lehre aufgeschlüsselt:

KI-integrierende Prüfungsaufgaben	Ansätze & Beispiele: KI-Feedback, KI-Chatbots als Lernpartner, KI als Recherche-Hilfe, KI als Schreibassistent, Einsatz spezieller Custom-Bots (z.B. für Debatten, Diskussionen, Simulationen, Ideenentwicklung)
KI-resilientere Aufgabenstellungen	Ansätze & Beispiele: multimediale, mehrdimensionale Formate & Medientransfer, zunehmende Komplexität/Mehrstufigkeit der Aufgaben, persönliche Einschätzungen/Bewertungen/Reflexion, persönliche/regionale Bezüge, analoge/praktische Aufgabenformate, (ergänzende) mündliche Formate (Präsentation/Vorstellung der Ergebnisse)

Abb. 3: Beispiele und Ansätze für KI-integrierende Prüfungsaufgaben und Aufgabenstellungen

4 Abschließende Handlungsempfehlungen für Lehrende

- Seien Sie kreativ und mutig und gehen Sie erste Schritte zur Weiterentwicklung einer KI-integrierenden Prüfungskultur. Es braucht Prüfungen, die die Lebenswelt der Studierenden widerspiegeln, Zukunfts- und KI-Kompetenzen einbeziehen und sie auf eine zunehmend KI-geprägte Zukunft vorbereiten.
- Achten Sie auf KI-resilientere Aufgabenstellungen und hinterfragen Sie die Aufgabenkultur ihres Faches unter den Bedingungen von KI kritisch.
- Entwickeln Sie bestehende Formate weiter und führen Sie neue Prüfungsformate und Bewertungsansätze inkl. klar kommunizierter Regeln ([KI-Leitlinien der HAWK](#), ggfs. weitere Vorgaben) schrittweise ein.
- Machen Sie die kritische Reflexion des KI-Einsatzes stets/verstärkt zum Gegenstand von Prüfung und Bewertung.
- Setzen Sie auf (ergänzende) mündliche Prüfungen, um sicherzustellen, ob sich Studierende wirklich mit einem Thema beschäftigt haben. Bestehende Prüfungsformate sollten trotzdem nicht vollständig über Bord geworfen werden. Es braucht auch weiterhin hilfsmittelfreie Prüfungen (u.a. zur Überprüfung von Basiskompetenzen).

5 Weiterführende Informationen

Weitere Materialien und Informationen zur Prüfungsgestaltung mit und ohne KI inklusive konkreter Beispiele für die Lehrpraxis an der HAWK finden Sie auf der Website „[KI in Studium und Lehre](#)“ der Servicestelle für Qualität in der Lehre.

Für Austausch, Beratung und Hilfestellung zum Thema kontaktieren Sie uns gerne. Sie haben konkrete Verbesserungs- oder Ergänzungsvorschläge zu dieser Handreichung? Dann freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Kontakt

Servicestelle für Qualität in der Lehre

+49/5121/881-540

Goschentor 1
31134 Hildesheim

qualitaetlehre@hawk.de

<https://qualitaetlehre.hawk.de>

Lizenzhinweis

	Diese Handreichung „Prüfungsgestaltung mit KI“ steht unter der <u>CC BY-SA 4.0-Lizenz</u> und ist eine Bearbeitung des <u>Leitfadens „Prüfen und Bewerten“</u> samt aller zugehöriger Materialien von <u>Joscha Falck</u> und <u>Manuel Flick</u>, ebenfalls unter <u>CC BY-SA 4.0</u>. Die Änderungen sind: Anpassung von Text und grafischer Gestaltung an den Hochschulkontext und insbesondere die Gegebenheiten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Entfernung schulspezifischer Informationen einschließlich entsprechender Links, weitere kleine Überarbeitungen (Inhalt, Format, (Bild-)Sprache, Formalia) zur Verbesserung der Verständlichkeit und Ausrichtung auf die neue Zielgruppe Hochschullehrende, Einfügung in eine Dokumentenvorlage samt Key Visual der Servicestelle. Der Name der Urheberin dieses Dokuments soll bei einer Weiterverwendung wie folgt genannt werden: <u>Servicestelle für Qualität in der Lehre der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen</u>.
---	--